

Protokoll der Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit, Jugend- und Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Schwerin gemäß § 78 SGB VIII

Datum: 10.06.2021, 09.00 - 11.00 Uhr
Ort: Külzhaus

Anwesende:

Träger:

Herr Glüer (Bauspielplatz, Sprecher AG), Herr Speidel (KJHV, Sprecher AG), Herr Hagen und Frau Siré (beide SODA EJ), Frau Vonsien (VFJS), Herr Reschke (Schule der Künste), Frau Guth (DKSB), Herr Gagzow und Frau Koppitz (Caritas), Frau Trost (IB), Frau Klemp (RAA),

Verwaltung: Herr Klinkenberg, Herr Scherke

Entschuldigt: Herr Leupold (DRK), Herr Siebernik (SJR), Herr Littwin (VSP gGmbH)

TOP 1 Protokollkontrolle

- Protokolle vom 10.06.2021 und 13.08.2021 (Sondersitzung) bestätigt

TOP 2 Mitteilung der Verwaltung

Personalsituation FD49 – JA/ Prävention

- seit 16.08.2021 ist die Stelle der Jugendhilfeplanung mit Dr. Maik Stöckinger wieder besetzt
 - o wird bei der Weiterarbeit an der Bedarfsanalyse der Schulsozialarbeit, dem Bedingungsrahmen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und der Sozialraumorientierung im Rahmen der Gesetzesnovellierung SGB VIII mitwirken
- zum 13.09.2021 wird die Stelle von Frau Kerinn als Elternzeitvertretung durch Marie-Christin Maertz besetzt
- Herr Scherke verlässt perspektivisch den Fachdienst Jugend und wechselt innerhalb der Stadtverwaltung in die Hauptverwaltung

Zuwendungsbescheide 2021

- die Verhandlungen zur Höhe der Aufwendungen im Bereich JA/ JSA/ SSA laufen mit der Kämmerei
- ein Ergebnis wird voraussichtlich in der KW 37 vorliegen – dann erfolgt umgehend eine Information an die Träger
- neue Projekte sind aufgrund der weiterhin vorläufigen Haushaltsführung nicht in diesem Jahr möglich
- auch im Jahr 2022 ist der Landeshauptstadt Schwerin ein Einsparpotential vorgegeben, fachdienstübergreifend
- das Ziel des Fachdienst Jugend ist es, das Niveau der Stellen zu halten

Childhoodhaus – Schutzkonzepte

- Info: das Haus wird Ende Januar 2022 in der Friesenstraße (ZGM) eröffnen
- §-8a-Vereinbarungen sind mit den Träger der freien Jugendhilfe größtenteils geschlossen

- die Schutzkonzepte müssen auf dem neuesten Stand je Einreichung sein – bei Nichtvorlage bis Ende 2022 wird es förderrelevante Auswirkungen haben – Fragen diesbezüglich sind an Frau Schirmmacher (nschirmmacher@schwerin.de) zu richten

Nachfrage zum Interessenbekundungsverfahren für die zwei neu zu schaffenden Schulsozialarbeiterstellen

- sechs Träger haben Interesse bekundet
- dies wird durch die Jugendhilfeplanung gesichtet
- Plan: zum 2. Schulhalbjahr des Schuljahres 2021/ 2022 sollen die beiden Stellen besetzt werden
- die Laufzeit bleibt aufgrund der Vorgaben des Förderprogramms „Aufholen nach Corona“

TOP 3 Situation um die Landesförderung der Jugendsozialarbeit ab 2023

- Redaktionsgruppe hat Brief an den Jugendhilfeausschuss formuliert/ die Beschlussvorlage wurde im JHA vorgestellt
- der JHA schließt sich überwiegend an
- es kam nur deshalb nicht zur Abstimmung darüber, weil aus dem Schreiben der AG zwei Papiere entstehen sollen (an Land und Stadt)
- freie Träger haben Gespräche mit Stadt- und Landesvertreter*innen gehabt (CDU, SPD, Linke – von Seiten der Politiker*innen besteht hier Rede- und Handlungsbedarf
- im Landesjugendhilfeausschuss hat sich das Sozialministerium als wenig kompromissbereit an der Stelle gezeigt – im Gegenteil: aktuelle Strategie des SoMi: Schulsozialarbeit forcieren, Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit soll auf dem aktuellen Niveau gehalten werden – dies wurde in der Sitzung massiv kritisiert – daraufhin wurde dies im SoMi erneut besprochen – es wird nochmals betrachtet
- Strategie Bund und Land: Lern- und Lebensort Schule – Anspruch auf Ganztagschule gesetzlich beschlossen
- An dieser Stelle muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass es weitere Lebensorte gibt (Stichwort: Schulabbrecher)
- Sozialraumorientierung / Quartiersmanagement als mögliche Variante stärker in den Blick nehmen
- die To-Do-Liste aus der Sondersitzung der AG vom 16.08.2021 ist weiter abzarbeiten, Verantwortlichkeiten sind zu benennen / Bitte an alle Mitglieder der AG78: Vielfalt der Trägerlandschaft sollte auch in UAGs abbildbar sein -> jugendpolitische Themen könnte der SJR übernehmen
- auch der Kinder- und Jugendrat sollte hier beteiligt werden -> M. Glüer kontaktiert diesbezüglich Imke Dette
- Einfluss auf Landespolitiker nehmen, Konzentration auf zielführende Aktionen

Abstimmung in der AG-Sitzung: Schweriner Jugendring wird beauftragt, dieses jugendpolitische Thema aktiv anzugehen -> Mehrheit der AG78-Mitglieder stimmen dafür

TOP 4 Wirksamkeitsdialog – Formen der Evaluation der Jugend- und Jugendsozialarbeit

a. Vorstellung einer Variante anhand des Berliner Evaluationsbogens durch M. Speidel

- Herr Speidel stellt das „Qualitätsmanagement – Handbuch der Berliner Jugendfreizeiteinrichtungen“ vor
- [gm-handbuch_2019.pdf](#)
- [Kursbuch Wirkung - Deutsch \(phineo.org\)](#)
- es findet eine Diskussion um die Ausgestaltung eines möglichen Wirksamkeitsdialoges statt

- Idee: gemeinsames trägerübergreifendes Handeln
- Indikatoren sind zu entwickeln, um die Angebots- und Bedarfsstruktur transparent abzubilden
- Dabei sind die fachlichen Standards in der Kinder- und Jugendarbeit zunächst zu betrachten und zu überarbeiten
- Es bedarf einer konkreteren Qualitätsbeschreibung – SMART – mit evtl. einer exemplarischen Kostenaufstellung (Gegenüberstellung Kosten Prävention – Folgekosten für die Stadt, wenn Prävention nicht vorhanden wäre)
- Die Einrichtungen müssen ihre eigene Arbeit evaluieren – nach Kriterien, die auch nach außen verständlich sind
- Für so einen Prozess sind bestimmte Rahmenbedingungen notwendig (u.a. professionelle Begleitung des Prozesses zur Entwicklung entsprechender Indikatoren, Jugendhilfeplanung)
- Als ersten Schritt bedarf es einer einheitlichen Evaluation und Sozialraumanalyse
- Evaluation und Wirksamkeitsdialog muss gut ggü. Politik kommuniziert werden
- wenn JA/ JSA tatsächlich als Prävention betrachtet werden soll, muss klar sein, dass die tatsächlichen Effekte der JA/ JSA erst in einigen Jahren tatsächlich in Zahlen evaluiert werden können
- Sozialraumarbeit muss entsprechend den aktuellen Bedarfen transformiert werden – insbesondere in den Trägerverbänden
- Auftrag zur Evaluation gibt der Bedingungsrahmen vor

In Vorbereitung auf die Entwicklung eines nächsten Bedingungsrahmens und zur Professionalisierung der Qualitätsentwicklung der JA/ JSA wird der Auftrag zur Evaluation der Kinder- und Jugend-Sozial-arbeit aus dem aktuellen Bedingungsrahmen nun mit entsprechenden Handlungsschritten und einem Zeitplan unterlegt.

Nächste Schritte:

- Auftrag aus dem JHA ist hierfür einzuholen

TOP 5 Sonstiges

- Wahl der AG-Sprecher*innen steht turnusmäßig wieder an
- nächste AG-Sitzung ist am 19.11.2021